Elmar Wiesendahl

dandelon.com
© 2008 AGI-Information Management Consultants
May be used for personal purposes only or by
libraries associated to dandelon.com network.

Mitglieder-parteien am Ende?

Eine Kritik der Niedergangsdiskussion

A 2006/ 4544

VS VERLAG FÜR SOZIALWISSENSCHAFTEN

Inhaltsverzeichnis

Abkürzungsverzeichnis 7

Abbildungsverzeichnis 8

Vorwort 10

1 Das Ende der Mitgliederparteien in der Diskussion 11

2 Kennzeichen und Eigenschaftsprofil von Mitgliederparteien 16

3 Die Mitgliederentwicklung der Parteien auf dem Prüfstand 25
3.1 Der erste Mitgliederzyklus von 1945-1965 27
3.2 Der zweite Mitgliederzyklus 1965-2004 31
3.2.1 Eintrittsschwemme und Mitgliederboom 32
3.2.2 Mitgliederentwicklung in der Talfahrt 34
3.2.3 Die Mitgliederkrise in Ostdeutschland 39

4 Nahaufnahme der Mitgliederkrise der Parteien 44
4.1 Nachwuchskrise und Rekrutierungsschwäche der Parteien 46
4.2 Das Jungmitgliederdefizit 49
4.3 Überalterung und Regenerationskrise der Parteien 57

5 Hintergründe des Mitgliederschwunds 62
5.1 Mitgliederniedergang im europäischen Vergleich 65
5.2 Anreizschwäche der Parteien 70
5.3 Individualisierung und Milieuerosion 74
5.4 Kognitive Mobilisierung, Wertewandel und Partizipationsverlagerung 79
5.5 Politische Demobilisierung und massenmediale Freizeitgesellschaft 85
5.6 Vertrauensschwund und Beziehungskrise zwischen Parteien und Bürgern 93
5.7 Das Erklärungs-Puzzle des Mitgliederschwunds 96

6 Die Folgen des Mitgliederschwunds 103
6.1 Do Members matter? 106
6.2 Auswirkungen auf Wahlkampf und Wählermobilisierung 114
6.3 Auswirkungen auf die Außenkommunikation der Parteien 123
6.4 Auswirkungen auf die Parteienfinanzierung 130
6.5 Vom angepassten zum selbstbewussten Mitglied 141

7 Die gescheiterten Reformen der Mitgliederpartei 150
7.1 Der Kampf gegen den Schwund 150
7.2 Demokratisierung und Öffnung der Parteien 153
7.3 Internet und Netzwerkpartei 163

8 Schluss 172

9 Literatur 179